

Bern

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **6 (1859)**

Heft 18

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-286295>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern. Ein neuer Katechismus. [(Mitgetheilt.) Im Auftrage des bernischen Synodalausschusses hat Herr Pfarrer Güder in Bern einen Katechismus herausgegeben, der es verdient, daß man ihn sorgfältig prüfe.

Einsender dieses arbeitet nun den 25. Winter in der Schule und hat in dieser Zeit den Heidelberger-Katechismus seinem Religionsunterrichte neben der biblischen Geschichte aus der Kinderbibel, früher der Hübner'schen, seit einigen Jahren der Rickli'schen zur Begründung und als Quelle zu Grunde gelegt. Die Kinderbibel mußte den Anfang machen, den Grund legen; der Katechismus aber aufbauen, einordnen und befestigen.

Je mehr ich selber aber sowohl durch Uebung als durch Studium in beide Bücher und in ihren Geist und die Form, in welcher sich das Vorhandene darstellt, eindrang, je mehr überzeugte ich mich, daß der Katechismus als ein Werk vergangener, kaum wiederkehrender Zeiten, seine Gebrechen habe, welche zu beseitigen sehr Noth thäten. Diese Ansicht hab' ich offen ausgesprochen und verfochten, selbst gegenüber so Vielen, die mit diesem Buche nichts anzufangen wissen, und es daher aus Schule und wohl auch aus Konfirmandenunterricht gestoßen haben, — und rein menschlich verfahren! —

Nun liegt eine neue Arbeit vor mir, die mich freut, weil sie wirkliche Verbesserungen enthält. (Herausgegeben im Auftrage des Synodalausschusses.)*

Vorerst die Inhaltsanzeige, welche den Gedankengang der Heilswahrheiten im Zusammenhang darstellt.

Dann sind die Hauptsätze der Fragen und Antworten mit gesperrter Schrift gedruckt, was besonders für schwächere Kinder zum leichtern Verständniß ungemein behülflich sein muß.

Ferner sind die Zeugnisse der Bibelstellen sehr sorgfältig gewählt und mit wenigen Ausnahmen erklären sie selbst die dargestellten Lehren. Endlich, hinweisend auf passende Erzählungen der heil. Schrift, wodurch die Geschichte begründend und bestätigend auftritt und dem Ganzen den Charakter der Uebereinstimmung verleiht, geben sie noch dazu passende Kirchenlieder an, welche, wie ein Theil der Beweisstellen, trefflichen Memorirstoff liefern, welcher auch dem schwächern Kinde nicht sehr schwer fallen wird.

Margau. Töchterinstitut zu Aarau. (Mitgeth.) Am 9. dieß fand die Jahresprüfung des hiesigen Töchterinstitutes statt. Die große Theilnahme und Aufmerksamkeit, welche Eltern und Freunde der Bildung der Anstalt bei diesem Anlasse schenkten, wurden von Seite des Lehrerpersonals wie der Schülerinnen mit vorzüglichen Leistungen belohnt. Für die Heranbildung wissenschaftlicher Lehrerinnen, die stets so schwierig ist, würde die Anstalt eine treffliche

*) Preis pr. Exemplar 35 Cent. Verlag von E. Wüsterich-Gaudard.